

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- University of Applied Sciences Seinäjoki, Finnland
- SS 2018
- Gateway to International Business
- Pauline, Krutzenbichler; pauline.krutzenbichler@outlook.de



Vorbereitung

Meine Vorbereitungen für das Auslandssemester hat circa ein Jahr vorher begonnen. Nachdem ich mich über mehrere Partneruniversitäten informiert habe und weitere Einzelheiten durch das International Office erhalten habe, konnte ich mich schnell für ein Studium In Seinäjoki, Finnland entscheiden.

Die Bewerbung für das Studium war sehr unkompliziert, vor allem durch Mobility Online. Dadurch hat man einen genau zu verfolgenden Bewerbungsflow, was das ganze ungemein erleichtert.

Die feste Zusage für den Studienplatz habe ich Ende Juli bekommen. Danach habe ich von der Partneruniversität eine Kursliste zugeschickt bekommen. Anhand dieser habe ich mir verschiedene Kurse rausgesucht, welche ähnlich zu den vorgesehenen Kursen an der FH Rosenheim waren. Somit bin ich mit meinen Entscheidungen direkt zu den jeweiligen Professoren in Rosenheim gegangen, hab meine Ihnen Auswahl besprochen und direkt eine Vorabanerkennungsformular ausgefüllt und von der Prüfungskommission absichern lassen. Somit wurden mir alle Kurse die ich in Finnland belegt habe angerechnet.

Während den weiteren Vorbereitungen wurde mir ein Tutor zugeteilt, welchen ich jederzeit für weitere Informationen kontaktieren konnte.

Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten in Finnland definitiv höher, das bemerkt man beim Restaurantbesuch, in Bars und Cafés und beim Einkauf. Es gibt aber Unterschiede zwischen z.B. Helsinki (sehr teuer) und Seinäjoki. In Seinäjoki selbst sind die Lebenshaltungskosten ein wenig höher als in Deutschland. Es gibt einen LIDL und viele Produkte sind ähnlich teuer, wie in Deutschland. Dann gibt es noch den K-Supermarket (nächst gelegener Supermarkt) und den S-Market, in denen man auch alle Markenprodukte findet. Alle Supermärkte sind aber fußläufig innerhalb von maximal 10 Minuten gut erreichbar. Ansonsten sind Kosmetikartikel

recht teuer, wenn sie nicht gerade im Angebot sind. Auch an höhere Preise für alkoholische Getränke sollte man sich gewöhnen ;-).

Den Aufenthalt habe ich mir durch Erasmus & Ersparnis finanziert.

Unterkunft

Sobald ich die Zusage der Uni in Seinäjoki bekommen habe, habe ich mich bei der Organisation SEVAS für das Studentenwohnheim beworben: <http://www.sevas.fi/en/student-homes/applying-for-a-student-home/online-application/>.

Wenn ihr euch bewirbt, wählt auf jeden Fall das Wohnheim „Marttilan kortteeri, Puskantie 38“ aus. Hier wohnen normalerweise alle internationalen Studenten und man braucht nur 5 Minuten zu Fuß zur Uni. Die anderen Appartements sind weiter weg und ich kannte auch niemanden, der dort wohnte.

Ich habe in einem 2er Appartement gewohnt, das bedeutet ich hatte mein eigenes Zimmer und Badezimmer und habe mir die Küche mit einer Kommilitonin geteilt. Das würde ich auch jedem weiter empfehlen, weil es in den 3er Appartements glaube ich zum Beispiel kein eigenes Badezimmer gibt. Wie das Appartement ausgestattet ist, kommt auf die Vormieter an. Die Grundausstattung besteht aus einem Bett, einem Schreibtisch mit Stuhl, einem Regal und dem Kleiderschrank. In der Küche steht dann der Esstisch mit Stühlen und eventuell ein weiteres Regal. Gläser, Teller, Besteck, Topf und Pfanne hatte eigentlich auch jedes Appartement, aber hier muss man etwas Glück haben. Wir mussten uns z.B. einen Kochtopf kaufen, hatten aber dafür einen Wasserkocher, Nudelsieb usw...



Studium an der Gasthochschule

Durch das Ausfüllen des Learning Agreements hat man eine Entscheidung für verschiedene Kurse bereits getroffen. Diese kann man aber innerhalb der ersten 2 Wochen noch ändern. Das einschreiben in die Kurse wird einem bei den Einführungstagen erklärt.

Die Universität ist noch relativ neu und daher sehr gut ausgestattet. Es sind viele Lernboxen in denen man ungestört arbeiten kann. Die Mensa ist auch sehr lecker, man erhält für nur 2 Euro ein ausreichendes Mittagessen. Es gibt täglich 3 Gerichte, 2 mit Fleisch und ein Vegetarisches. Zusätzlich kann man sich noch Salat und Brot holen, was mit den 2 Euro in Begriffen ist.

Cross-Cultural Business & Marketing Communications (6 ECTS)

Der Kurs beinhaltet eine Präsentation, Report, Role-Play und einem abschließenden Test. Außer dem Test sind alle Aufgaben als Gruppe zu bearbeiten. Die Gruppen werden zufällig zusammengestellt, daher sind sie sehr international.

Ich würde den Kurs weiterempfehlen da er für 6 ECTS sehr gut machbar und nicht zu aufwendig ist.

International Human Resource Management (3 ECTS)

Während des Kurses muss man verschiedenen Gruppenarbeiten und Aufgaben machen. Am Ende steht dann ein Multiple-Choice Test an, welcher gut machbar ist. Der Kurs ist sehr ähnlich zu Cross- Cultural Business & Marketing Communications, da es auch derselbe Dozent unterrichtet.

International Economics & Finance (3 ECTS)

In diesem Kurs musste man zwei Präsentationen in einer Gruppe von 4-6 Leuten halten. Daher war der Kurs sehr entspannt, jedoch war er nicht sehr informativ. Ich würde den Kurs jetzt wahrscheinlich nicht mehr wählen.

Export & Import Operations (3 ECTS)

Hier konnte man sich entscheiden, ob man einen Online Kurs macht oder einen Exportplan für ein finnisches Unternehmen macht. Ich habe mich für den Online Kurs entschieden. Hierfür musste man 3 Aufgaben erledigen. Ein Interview mit einer Person die Erfahrungen in Export/ Import Bereich hat führen, eine Diskussion über Zahlungsmethoden innerhalb der Gruppe machen und zuletzt noch einen Exportplan erstellen. Den Kurs würde ich auf alle Fälle weiterempfehlen, da die Professorin sehr nett ist und der Aufwand sich echt in Grenzen hält, aber man durch die selbstständige Arbeit viel lernt.

Logistics (3 ECTS)

Um den Kurs zu bestehen muss man eine Gruppenpräsentation halten, einen Report schreiben und ein Homeexam (man bekommt die Fragen nach Hause und muss innerhalb 3 Wochen die Antworten an den Professor senden) machen. Der Professor ist sehr nett und seine Vorlesungen sind unterhaltsam.

Strategic Management (4 ECTS)

Strategic Management wird von einem Deutschen Gastdozent gehalten. Der Kurs geht nur 2 Wochen, in diesen Wochen aber jeden Tag. Am Ende musste man eine Open-Book Klausur schreiben. Alles ist klar strukturiert und man kann viel lernen. Es ist zwar etwas anspruchsvoller, würde den Kurs aber jederzeit wieder wählen.

ERP & Financial Reporting (3 ECTS)

In diesem Kurs wird einem ein finnisches ERP System erklärt. Hierzu muss man dann verschiedene Aufgaben erledigen. Um den Kurs zu bestehen muss man die Aufgaben während den Vorlesungen machen, einen Report schreiben und eine abschließende Aufgabe erledigen. Manchmal ist es schwierig das System zu verstehen, da es sich nicht komplett ins Englische übersetzen lässt.

Der Dozent ist sehr entspannt und hilfsbereit. Obwohl das ERP System einem in einem anderen Land nicht mehr begegnen wird, war es sehr interessant darüber zu lernen.

Finnish Language & Culture (3 ECTS)

Dieser Kurs hat mir enorm weitergeholfen am Anfang, um die finnischen Sprachebasics zu erhalten und auch ein bisschen die Kultur zu verstehen. Der Aufwand ist etwas höher, aber dadurch lernt man wirklich einiges was einem während dem Aufenthalt weiterhilft. Man muss einen Vortrag halten und einen abschließenden Test machen.

Der Kurs ist meiner Meinung nach ein Muss.

Alltag und Freizeit

Die Universität hat wirklich sehr viele Studentengruppen, z.B. SAMO. SAMO hat zu Anfang eine Mitgliedskarte für 25€ verkauft – dafür hatte man dann die Möglichkeit am Sportprogramm kostenlos teilzunehmen, Karten für die Partys günstiger zu bekommen oder im Uni-Café ebenfalls Vergünstigungen zu erhalten. Es lohnt sich am Ende definitiv, also kauft euch die Karte.

Die Studentenorganisation SAMO hat auch Sport-Angebote gehabt. Bei uns gab es wöchentlich Zumba-, HIT- und Body Balance-Kurse. Außerdem war auch mindestens 2x die Woche eine Halle für Fußball, Basketball oder auch Badminton reserviert. Ansonsten kann man das öffentliche Schwimmbad (2,50€ als Student) oder das Fitnessstudio, welches kostenlos in der Universität zu Verfügung steht, gut nutzen.

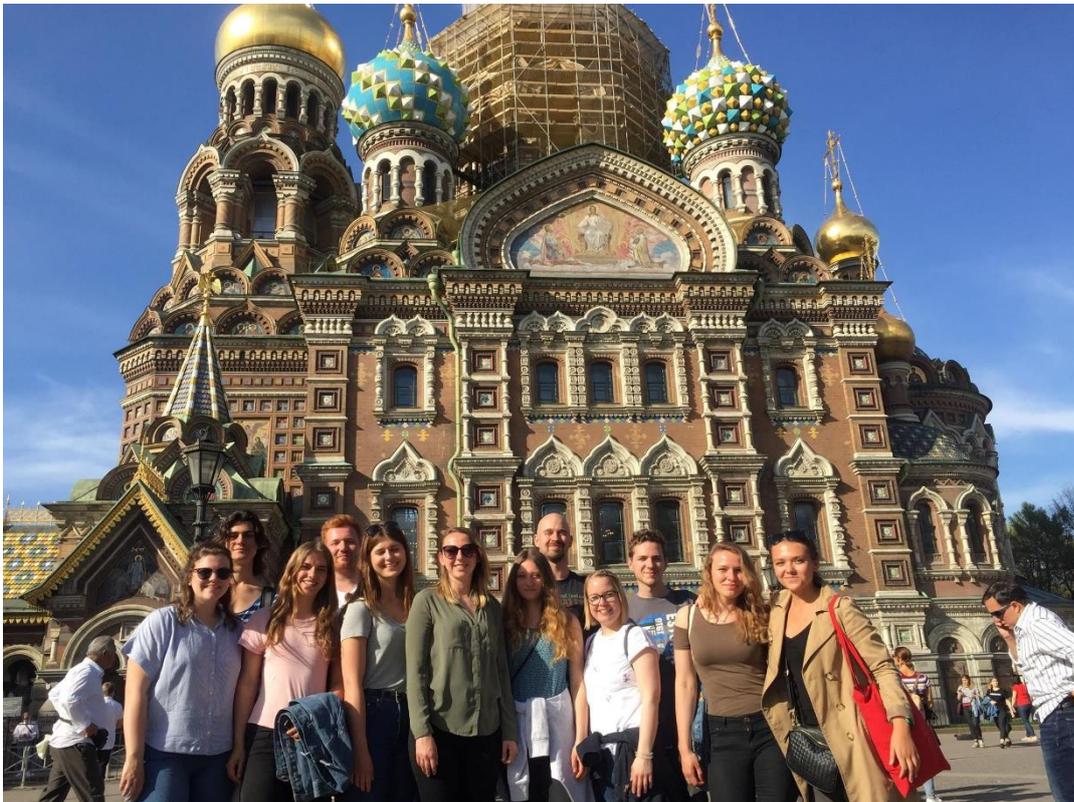
Die SAMO organisiert auch einen Trip nach Lappland. Der Trip kostete ca. 250 Euro, aber man erlebt auch sehr viel. In Luosto teilte man sich zu viert eine Hütte in einem Wald, mit Sauna. Die Hütten waren echt wunderschön. Als Aktivitäten während dem Aufenthalt konnte man Skifahren, einer Ice-Fishing Competition zu sehen, an einer Huskey Schlittenfahrt teilnehmen und natürlich das Santa-Village am Polarkreis besuchen. Die Tutoren haben den Trip echt super organisiert und das Geld war es wirklich Wert teilzunehmen.



Durch die Pastorin Aila wurden auch Ausflüge angeboten. Einmal im Winter einen Trip zum Ice Fishen und im Sommer einen Trip in die Natur. Beide Trips sollte man mit machen da sie für nur 15 Euro kosten aber ein sehr schöner Tagesausflug sind. Beim Ice Fishen zum Beispiel hatten wir dann auch noch die Möglichkeit in eine Sauna zu gehen und danach in einem Eisloch zu schwimmen.



Durch die Organisation „Open Your Russia“ kann man sehr gut und einfach nach St. Petersburg. Man startet mit der Fähre in Helsinki und verbringt dann drei Tage in St. Petersburg, innerhalb einer Gruppe von ca. 10 Personen und einem Guide. Obwohl man sich über Facebook zu der Tour anmeldet und es alles anfangs unsicher wirkt, war es ist ein super Ausflug. Es kostet circa 250 Euro (variiert je nach dem wann man fährt). Ohne Guide würde ich keinen Trip nach Russland empfehlen, da wirklich selten jemand Englisch spricht. Durch unserem Guide konnten wir in der kurzen Zeit wirklich viel von der Stadt sehen und lernen.



Fazit

Das Semester das ich in Finnland verbringen durfte war echt unbeschreiblich. Ich konnte so viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Jeder der die Chance bekommt auch hier herzukommen sollte sie nutzen.

Man sollte sich nur bewusst sein das Seinäjoki eine Kleinstadt ist. Das hat den Vorteil dass man alles zu Fuß leicht erreichen kann, aber auch den neben Effekt dass manchmal nicht so viel los ist.

Jedoch war es für mich hier genau richtig, vor allem auch durch die Nähe der Natur. Ich konnte wirklich jeden Moment in vollen Zügen genießen, da es eh nur ein sehr kurzes Semester von knappen 4 Monaten ist.

Kiitos für dieses wunderbare Semester 😊

